



## **Niederschrift zur 11. Sitzung des Quartiersbeirats „Aktiv im Quartier!“**

am 01. September 2020, 17.00 bis ca. 18.15 Uhr, Zoom Videokonferenz

**Sitzungsleitung:** Alfred Körbel    **Protokoll:** Quartiersmanagement (plan-lokal)

### **Festgestellte Tagesordnung**

- 1. Begrüßung & Tagesordnung**
- 2. Ergänzung der Niederschrift, Beschlussfähigkeit**
- 3. Quartiersmanagement - Interimsphase**
- 4. Sachstand Aktionsfonds**
- 5. Ergebnisse der Online-Beteiligung PLAN-PORTAL**
- 6. InHK Königsborn Ost 2030**
- 7. Ausblick**



## **TOP 1 – Begrüßung & Tagesordnung**

Alfred Körbel begrüßt in Vertretung des verhinderten Quartiersbeiratsvorsitzenden, Wolfgang Ahlers, alle Anwesenden zur 11. Sitzung des Quartiersbeirates. Aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie findet die Sitzung zum wiederholten Male als Videokonferenz mittels der Software „Zoom“ statt. Im Gegensatz zu der vergangenen Sitzung wird diese nicht aufgezeichnet.

## **TOP 2 – Ergänzung der Niederschrift, Beschlussfähigkeit**

Es gibt seitens der Beiratsmitglieder keine Änderungswünsche bezüglich des Protokolls der 10. Sitzung. Dennis Sakowski teilt mit, dass es eine Ergänzung zur Niederschrift gibt. Das Ergebnis, der in der vorherigen Sitzung angekündigten Abstimmung im Umlaufverfahren zum Projektvorschlag „Zusammen in Königsborn - Eine Bank braucht Farbe!“, wird nachgetragen.

Insgesamt sind 13 stimmberechtigte Mitglieder bzw. Vertreterinnen und Vertreter anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Dennis Sakowski weist jedoch darauf hin, dass in der heutigen Sitzung keine Beschlüsse zur Abstimmung stehen.

## **TOP 3 – Quartiersmanagement - Interimsphase**

Alfred Körbel informiert die Quartiersbeiratsmitglieder über die Fortführung des Quartiersmanagements für weitere 15 Monate in einer Interimsphase vom 01. August 2020 bis Ende 2021 bzw. Anfang 2022. Während dieser Interimsphase soll eine Erhöhung der Präsenz im nördlichen Bereich rund um die Gertrudenstraße und Salzwiese erfolgen. Alfred Körbel erklärt, dass durch die Interimsphase der Weg für ein neues Quartiersmanagement ab 2022 geebnet werden soll. Dieses müsse gewiss EU-weit ausgeschrieben werden. Vor diesem Hintergrund sei es möglich, dass ein neues Quartiersmanagement auch mit neuen Gesichtern verbunden sein könnte. Körbel betont, dass plan-lokal sich gerne bei einer neuen Ausschreibung bewerben möchte.

Liberto Balaguer weist darauf hin, dass die Interimsphase mit einer reduzierten Stundenzahl verbunden sei. Dies äußere sich auch in geänderten Sprechzeiten im Quartiersbüro (Entfall der Öffnung des Büros an Montagen). Weiterhin stehen die Quartiersmanager an 16 Stunden pro Woche allen Interessierten vor Ort zur Verfügung. Die personelle Besetzung des Quartiersmanagements bleibt bestehen.

## **TOP 4 – Sachstand Aktionsfonds**

### **4.1 Bilanz der bisher geförderten Bürgerprojekte**

Liberto Balaguer berichtet über den aktuellen Sachstand des Aktionsfonds. Bisher wurden



20 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 36.000 Euro bewilligt. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten vielfach die Fristen der Zuwendungsbescheide zur Umsetzung der Projekte nicht eingehalten werden und wurden nun seitens der Kreisstadt Unna verlängert. Dementsprechend wurden neue Bescheide mit angepassten Durchführungszeiträumen verschickt. Liberto Balaguer betont, dass alle bisher umgesetzten Projekte unter den zuvor veranschlagten Fördersummen liegen und zeigt sich erfreut über den sparsamen Umgang der Beteiligten mit den zur Verfügung gestellten Geldern des Aktionsfonds.

#### **4.2 Projekt „Zusammen in Königsborn - Eine Bank braucht Farbe“**

Antragstellerin des Projektes ist die Werkstatt im Kreis Unna GmbH, das Projekt BugLotse mit der Projektleiterin Astrid Sommer. Es geht um die Erstellung einer kreativ gestalteten Sitzbank mit einer Breite von 2,5 Metern. Quartiersmanager Balaguer betont, dass der Vorteil dieser Breite sei, dass die aktuell geforderten Mindestabstände auch auf der Bank eingehalten werden können und somit mehrere Personen auf der Bank Platz finden. Die Bank soll an einem zentralen Ort im Quartier aufgestellt werden. Hierfür wurde ein Ort unweit der Brücke in der Nähe des Spiel- und Bolzplatzes an der Döbelner Straße ausgewählt. Die Projektbestandteile sind sowohl handwerkliche Holzarbeiten als auch das Aufstellen der Bank. Das Projekt soll die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der Planung und der praktischen Durchführung ermöglichen sowie ihre Kooperationsfähigkeit trainieren und sie motivieren Verantwortung zu übernehmen. Hierfür werden Fördergelder von rund 600 Euro benötigt. Die telefonische Abfrage zur Haltung der Mitglieder des Quartiersbeirates zum Projekt ergab 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen. 2 Mitglieder waren für die Abstimmung nicht erreichbar. Liberto Balaguer berichtet, dass der Aufbau der Bank am 09. September 2020 erfolgen soll und der Anstrich nur einen Tag später am 10. September 2020 stattfindet. Quartiersbeiratsmitglied Herr Schelte informiert, dass der Anstrich seiner Kenntnis nach am 12. September 2020 stattfinden soll, da am Wochenende mehr Jugendliche mobilisiert werden können.

#### **TOP 5 – Ergebnisse der Online-Beteiligung PLAN-PORTAL**

Dennis Sakowski unterrichtet die Mitglieder des Quartiersbeirates über die Ergebnisse der Online-Beteiligung, welche vom 19. Juni bis zum 31. Juli 2020 über das PLAN-PORTAL stattfand. Insgesamt gingen 173 Beiträge zu 152 Orten in Königsborn ein. Die Beiträge sind weiterhin auf [www.plan-portal.de/koenigsborn](http://www.plan-portal.de/koenigsborn) einsehbar. Alle eingegangenen Anregungen wurden durch plan-lokal dokumentiert und werden für die Erstellung des InHKS ausgewertet. Die erstellte Dokumentation wird in Kürze sowohl auf der Homepage #HeimatKönigsborn, [www.heimat-koenigsborn.de](http://www.heimat-koenigsborn.de) als auch im PLAN-PORTAL abrufbar sein. Sakowski gibt eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Online-Beteiligung. Es lassen sich einige Themenschwerpunkte herausstellen. Ein Schwerpunkt stellt die Überplanung und Erneuerung der Freiraumangebote z. B. rund um die Salzwiese



dar. Insbesondere der Wunsch nach Schaffung neuer Begegnungsmöglichkeiten wurde vorgebracht. Darüber hinaus ist eine Wiederbelebung des Marktplatzes Königsborn vielfach angesprochen worden, unter anderem als Ort der Begegnung, aber auch als Ort der Nahversorgung. In diesem Zusammenhang wurde mehrfach die Notwendigkeit eines Drogeriemarktes für Königsborn erwähnt. Ein weiterer Fokusraum zeigt sich am Standort Bahnhof Königsborn. Dieser wird als zentraler Anlaufpunkt beschrieben mit Entwicklungspotenzialen in den Bereichen Service und Gastronomie in Verbindung mit den Entwicklungsperspektiven im Zusammenhang mit dem Radschnellweg Ruhr (RS1). Auch der Themenkomplex E-Mobilität und E-Carsharing wurde in diesem Zusammenhang erwähnt. Der Bedarf an Ladesäulen an integrierten Standorten wie dem Bahnhof Königsborn, dem Marktplatz oder der Ladenpassage Berliner Allee wurde angemerkt. Sonstige angesprochene Themen beziehen sich insbesondere auf Ordnungsangelegenheiten, den baulichen Zustand einzelner Straßen oder auch die Sicherheit im Straßenverkehr, beispielsweise hinsichtlich vermehrter Geschwindigkeitskontrollen oder neuer Fußgängerüberwege im Quartier. Diese seien in Bezug zur Umsetzung zu kurzfristig und nur bedingt relevant für ein Integriertes Handlungskonzept mit einem Zeithorizont von 5 bis 10 Jahren. Insgesamt sei es sehr erfreulich, dass die Beiträge der Bürgerinnen und Bürger sich im Wesentlichen mit den im Vorfeld skizzierten strategischen Überlegungen der Steuerungsgruppe „Soziale Stadt“ der Kreisstadt Unna decken bzw. diese ergänzen und verdichten, so Sakowski.

## **TOP 6 – InHK Königsborn Ost 2030**

Nach der Auswertung der Online-Beteiligung des PLAN-PORTALS steht nun die Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes für Königsborn Ost an. Laut Quartiersmanager Sakowski soll die politische Beratung und Beschlussfassung bis zum Jahreswechsel erfolgen, sodass eine Vorlage des InHKs bei der Bezirksregierung Arnsberg bis spätestens zum 15. Januar 2021 möglich ist. Inhaltlich werden vor allem die zuvor beschriebenen Fokusräume in den Blick genommen werden. Im Süden des Quartiers sind dies insbesondere Räume, die bereits im Blickpunkt des vorherigen Handlungskonzeptes und daraus folgender Förderungen waren, u.a. die Platanenallee und der Kurparksaum, der Bahnhof Königsborn und die Ladenpassage an der Berliner Allee. Ein Quartiersbeiratsmitglied bringt vor, dass es mehrfach im Quartier auf die Erweiterung des Maxi Markts angesprochen worden sei und erfragt den aktuellen Stand der Planungen. Dennis Sakowski informiert darüber, dass konstruktive Gespräche zwischen der Eigentümerin der Passage und der Betreiberfamilie des Maxi-Marktes geführt werden und alle Beteiligten an einer Erweiterung der Ladenfläche interessiert seien. Sakowski berichtet weiter, dass sich das Wohnumfeld im Süden Königsborn in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt hat, auch dank der Bestrebungen der Partner der Wohnungswirtschaft (Spar- und Bauverein, UKBS, HS Unna Vermögens UG & Co. KG) Es bestünden jedoch in einigen Bereichen noch Handlungsbedarfe im direkten Wohnumfeld, z. B. im Bereich der Liegenschaften an der



Frankfurter Straße, Kieler Straße, Magdeburger Straße. Hier werde man weiterhin in konstruktive Gespräche mit der LEG Wohnen und der VONOVIA treten.

Aus der Erweiterung des Planungsgebiets gen Norden resultiert eine Fokussierung des InHK auf dortige Entwicklungspotenziale. Dennis Sakowski informiert, dass die Salzwiese als zentraler Begegnungs- und Naherholungsort im nördlichen Bereich des Quartiers ausgebaut werden soll und damit einhergehend eine Aufwertung des Wohnumfelds rund um die Gertrudenstraße erfolgen soll. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Entwicklung einer „grünen Achse“, die wichtige (soziale) Infrastrukturen im nördlichen Bereich miteinander verbinden könnte. Sie soll von der Alten Heide über die Salzwiese in Richtung des Bereiches rund um die Grilloschule, den Taubenschlag, das Familienzentrum „Unterm Regenbogen“ und der Paul-Gerhardt-Kirche hin zum Salinengraben verlaufen und auch an den zukünftigen RS1 anschließen. Ein weiterer wichtiger Fokus liegt laut Sakowski auf dem Ausbau der sozialen Infrastruktur im nördlichen Bereich des Untersuchungsgebietes im Sinne einer Vernetzung und Bündelung von Synergien.

## TOP 7 – Ausblick

### 7.1 Projekt „Künstlerisches Leitsystem“

Liberto Balaguer berichtet über ein neues Projekt im Quartier, welches die Erarbeitung und Installation eines künstlerischen Leitsystems vorsieht. Das öffentlich sichtbare Leitsystem soll 4 bis 6 Stationen enthalten, welche auf Projekte und Angebote im Quartier hinweisen. Die Abstimmung des Gesamtkonzeptes für die Stationen soll unter der Einbeziehung einer Jury stattfinden. Diese soll aus Mitgliedern des Quartiersbeirates, Jugendlichen aus dem Quartier sowie dem Quartiersbüro bestehen. In einer ersten Stufe von Oktober 2020 bis Januar 2021 sollen die Ausschreibung, ein Briefing sowie die Erarbeitung der Konzeptskizze erfolgen. In der zweiten Stufe, welche im Frühjahr 2021 anschließt, erfolgt die Künstlerauswahl. Die Konzeptumsetzung ist für Sommer 2021 vorgesehen.

### 7.2 Sachstand Begegnungscafé

Auf Nachfrage eines Quartiersbeiratsmitglieds berichtet Till Knoche über den Fortschritt hinsichtlich der Eröffnung des Begegnungscafés im Parkquartier Königsborn. Aktuell wird ein Betreiber des Cafés gesucht. Hierfür ist die Stadt in enger Abstimmung mit der Werkstatt im Kreis Unna sowie mit den Ankermietern des Parkquartiers, der Lebenshilfe Kreis Unna, dem Sozialwerk St. Georg sowie dem Pflegedienst Tölke. In den nächsten Monaten ist eine Konzeptphase vorgesehen, welche mit einem Ankermietertreffen Ende September eingeläutet wird. Darauf aufbauend soll eine Eröffnung des Cafés möglichst bis Ende Januar 2021 erfolgen. Das Café soll für alle Akteure des Quartiers offenstehen, um so alle Bedarfe im Quartier zu decken. Hierfür ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement gefragt. Knoche wird zur genauen Ausgestaltung des Konzeptes in der



kommenden Sitzung Anfang Dezember mehr berichten. Auf Nachfrage nach der Zahlung der Betriebskosten erläutert Knoche, dass es die Zusage der Ankermieter gibt, diese untereinander aufzuteilen. Dementsprechend kann die Nutzung des Begegnungscafés für Ehrenamtliche kostenfrei erfolgen. Generell soll das Prinzip verfolgt werden „Wer zahlen kann, soll zahlen“ und so ein Beitrag zu den laufenden Betriebskosten geleistet werden. Eine genaue Absprache ist diesbezüglich noch mit dem Investor nötig, so Knoche. Dadurch, dass die grundsätzlichen Betriebskosten gesichert sind, ist eine finanzielle Basis geschaffen. Knoche berichtet weiter, dass mit Unterstützung des Investors Schöneich eine hochwertige Möblierung gefunden wurde. Aktuell wird noch eine Küche benötigt. Hierzu sind weitere Spenden und finanzielle Unterstützung nötig. Knoche ermutigt die Quartiersbeiratsmitglieder ihn zu informieren, falls sie bezüglich der Küchenanschaffung Kontakte vermitteln können.

### **7.3 Projekt der Jugendkunstschule in den Herbstferien**

Weiter berichtet Herr Schelte über ein Projekt der Jugendkunstschule, welches durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe im Rahmen eines Demokratieprojektes für Kinder und Jugendliche gefördert wird. Dieses soll in den Herbstferien in Königsborn stattfinden und Kinder und Jugendliche dazu auffordern sich in ihrem Lebens- und Wohnumfeld zu beteiligen. Am ersten Tag des Projektes soll eine Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit dem Quartier erfolgen und Anknüpfungspunkte für Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche herausgestellt werden. Am zweiten Tag soll eine Stadtteilkonferenz stattfinden, in welche die Kinder und Jugendliche sich in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten austauschen. Am letzten Tag findet ein Abschlussforum statt, in welchem die Beteiligten die Möglichkeiten zum Einsatz für ihre Rechte im Quartier diskutieren. Quartiersmanager Liberto Balaguer lobt, dass das Projekt der Jugendkunstschule die Arbeit des Quartiersbüros optimal ergänzt. Herr Schelte stimmt auf Nachfrage zu, dass eine Kurzzusammenfassung des Projektkonzeptes dem Quartiersbeirat zur Verfügung gestellt wird.

**Alfred Körbel bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme. In welcher Form die kommende Sitzung stattfinden soll, ob erneut als Videokonferenz, als Präsenzveranstaltung im Quartier oder als Hybridformat sei noch zu klären. Hierfür sollen die Entwicklungen der nächsten Wochen und Monate hinsichtlich der Corona-Pandemie abgewartet werden. Im Laufe des Novembers soll eine Entscheidung über das Format getroffen werden.**

Der nächste Sitzungstermin:

» **Dienstag, 01. Dezember 2020, 17.00 Uhr**